



Sachstandsmitteilung Nr.:	149/2024	Datum:	06.06.2024
Beratungsart:	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nicht öffentlich	

Beratungsfolge		
Nr.	Stadtvertretung / Fachausschuss	Sitzungstag
1	<input checked="" type="checkbox"/> Ausschuss für Soziales, Sport und Kultur	11.06.2024
2	Bildungsausschuss	
3	Ausschuss für Umwelt und Verkehr	
4	Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauwesen	
5	Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, öffentliche Sicherheit und Digitalisierung	
6	Hauptausschuss	
7	Stadtvertretung	

<input checked="" type="checkbox"/> nachrichtlich: Junger Rat

Schluss- und Mitzeichnungen			
gez. Th. Haß			
Bürgermeister	Büroleiterin	Amtsleitung	Sachbearbeitung

**1. TOP: Städtepartnerschaft mit der ukrainischen Stadt Dobroslav:
hier: Videokonferenz vom 27. Mai 2024 mit der Unterzeichnung der Vereinbarung**

2. Sachstand:

Die Stadtvertretung beschloss in ihrer Sitzung am 25.04.2024 die in der Sachstandsmitteilung 90b/2024 vorliegende Vereinbarung zur Gründung einer Solidaritätspartnerschaft mit der ukrainischen Stadt Dobroslav und beauftragte den Bürgermeister, diese Absichtserklärung zu unterzeichnen.

Zur Unterzeichnung der Vereinbarung organisierte die Stadt Schwentental mit Unterstützung der SKEW eine Videokonferenz am 27.05.2024. Auf Seiten Dobroslavs waren neben der Bürgermeisterin Frau Ludmilla Prokopechko weitere 38 Personen aus der dortigen Verwaltung zugegen. Auf Seiten Schwententals nahmen neben dem Bürgermeister T. Haß der Bürgervorsteher U. Janz, der Kulturausschussvorsitzende Y. Yilmaz und die beiden Fraktionsvorsitzenden H. Steenbock und V. Sindt teil. Außerdem waren die Büroleiterin M. Hansen, Amtsleiter J. Evers, die Ehrenamtsbeauftragte G. Runge und das Gremienbüro zugegen.

Die Bürgermeisterin berichtete über die derzeitige Lage in Dobroslav: Man befinde sich in einer schwierigen Lage und spüre den russischen Angriffskrieg sehr deutlich, immer wieder werden Strom- und Wasserversorgung gestört, Luftalarme stünden auf der Tagesordnung. Der städtische Haushalt sei zu 60% dezimiert, um dem Staat die Gelder für militärische Maßnahmen zur Verfügung zu stellen. Junge Männer kämen nicht mehr aus dem Krieg zurück, es blieben Familien mit Halbwaisen zurück. Das kommunale Krankenhaus sei voll von Kriegsverletzten und es gibt auch viele Binnenflüchtlinge, die man versorgen müsse. Man habe Angst, von Russland besetzt zu werden und dass die Ukraine ihre Unabhängigkeit und Freiheit verliere. Daher hoffe man auf die Unterstützung des Westens. Europa sei die einzige Perspektive für die Menschen in der Ukraine. Man sei auf die Unterstützung der westeuropäischen Staaten angewiesen, um ein freiheitliches Leben in einer befriedeten Zukunft zu erreichen.

Die hier Anwesenden brachten in und nach einer Vorstellungsrunde ihre Hoffnung zum Ausdruck, dass der Krieg bald vorbei sein werde. Darüber hinaus sagten wir unsere Unterstützung im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten zu.

Nach der feierlichen und mit Applaus bedachten Unterzeichnung der schriftlichen Vereinbarung äußerte Frau Prokopechko den Wunsch, die mit Schwentimental eingegangene Partnerschaft auch als langfristige Perspektive anzusehen, um nach den Kriegszeiten zusammenzukommen und in verschiedenen Bereichen zusammenzuarbeiten. Als mittelfristige Idee erfragte sie, ob zum Beispiel nicht auch eine Verschickung der o.g. Halbwaisen im Sinne eines Erholungsurlaubs nach Schwentimental denkbar sei.

Besonders aufmerksam machte die Bürgermeisterin auf eine lokale Verbindung zu einem deutschen Architekten namens Steger, der im Jahre 1896 im Ortsteil Rosenfeld ein Haus errichtete, das nun zu einem deutsch-ukrainischen Kulturzentrum ausgebaut werden solle.

Unsererseits wiesen wir auf konkrete, anstehende Maßnahmen hin, wie die Informierung der hiesigen Bevölkerung über Dobroslav im Stadtmagazin oder den anstehenden Charitylauf, dessen Einnahmen Dobroslav zugutekommen sollen.

Die Bürgermeisterin ergänzte, dass eine zeitgleiche Parallelveranstaltung in Dobroslav geplant sei: eine Wanderung mit einem Bezug zu Deutschland.

Die Videokonferenz wurde beendet mit der Zusage, uns gegenseitig unsere Stadtflaggen zukommen zu lassen und weitere Maßnahmen anzudenken, um diese Partnerschaft mit Leben zu füllen.

Die Verwaltung wird nun folgende Dinge umsetzen:

- Es wird eine Flagge mit dem Wappen von Schwentimental nach Dobroslav geschickt.
- Über das Stadtmagazin soll nun regelmäßig über Dobroslav informiert werden.
- Die Vereine und Verbände unserer Stadt sollen gefragt werden, ob sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten diese Partnerschaft unterstützen können und ggf. mit Leben füllen können.
- Es soll überlegt werden, an einem deutsch-ukrainischen Treffen in Deutschland teilzunehmen. Zu einem solchen wurde beispielsweise in 2023 durch die Bundesregierung nach Leipzig eingeladen.

Der zuständige Ausschuss wird um zustimmende Kenntnisnahme und Erörterung weiterer Maßnahmen und Vorschläge für die weitere Umsetzung gebeten.

- Ende der Sachstandsmitteilung -